

# Generationswechsel in Lübeck

**D**er Zweite Gemeinsame Deutsche Allergiekongress der drei Gesellschaften DGKAI, ADA und GPA vom 26. bis 29. September 2007 in Lübeck, in diesem Jahr unter der Führung der DGAKI, war erfolgreich, gemessen an der Teilnehmerzahl. Dem Kongresspräsidenten Dr. Wolf-Meinhard Becker sei herzlich für die Vorbereitung und Organisation gedankt, zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen des Wissenschaftlichen Beirats und des Organisationskomitees, unter denen Frau Dr. Regina Fölster-Holst besonderes hervorgehoben zu werden verdient. Ebenso sei Dank der Kongressagentur Service Systems für die umsichtige Durchführung des Kongresses. Die gemeinsame Medienagentur der Allergiegesellschaften MasterMedia hat den Kongress exzellent medial verbreitet – dass dabei einige Medien idiotypisch Allergien und nackte Haut in eine (zu) enge Verbindung brachten, hat der Kongresspräsident in seinem Interview (siehe Seite 489) angemessen kommentiert.

Lübeck war für den Allergiekongress 2007 ein besonders geeigneter Tagungsort, sowohl aufgrund der optimalen lokalen Gegebenheiten als auch der Historie. Prof. Dr. med. Karl Hansen (1893–1962), von 1932 bis 1958 Direktor der Medizinischen Klinik in Lübeck und einer der Gründerväter der Lübecker Me-

**„Lübeck war für den Allergiekongress 2007 ein besonders geeigneter Tagungsort, sowohl aufgrund der optimalen lokalen Gegebenheiten als auch der Historie.“**

medizinischen Fakultät, war der Begründer der klinischen Allergologie in Deutschland und eines der Gründungsmitglieder der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie 1951. Frau Prof. Dr. Silvia Bulfone-Paus und Herrn Dr. Becker vom Forschungszentrum Borstel ist zu danken für ihre erfolgreiche Initiative, eine entsprechende Erinnerungstafel im neuen Audimax des Lübecker Standorts des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein anbringen zu lassen.

Lübeck war für die drei allergologischen Fachgesellschaften ein bedeutsames Ereignis, da erstmals die gemeinsam gegründete GmbH AKM Ausrichter des Kongresses war. Die nächsten Kongresse unter diesem Dach sind für die Jahre 2008 bis 2010 bereits geplant in Erfurt, Berlin und Hannover.

Für die DGAKI führten die Neuwahlen zu einem Generationswechsel. Eine jüngere



**Prof. Dr. Gerhard Schultze-Werninghaus, Abteilung für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin, BG-Kliniken Bergmannsheil – Universitätsklinik, Bochum**

Generation allergologischer Fachkollegen übernahm wichtige Vorstandsfunktionen und muss nunmehr versuchen, ihre Vorstellungen umzusetzen. Neuer Präsident ist Prof. Dr. Claus Bachert, Krefeld/Gent, die Zusammensetzung des übrigen Vorstands ist auf Seite 484 in diesem Heft nachzulesen.

Dem neuen Vorstand sei eine allzeit glückliche Hand gewünscht. Zu den unverändert aktuellen Themen gehören: Positionierung der Allergologie in der Wissenschaft – u. a. als Gutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft und als eigenständiges Fach –, Etablierung von allergologischen Ausbildungscurricula an den Universitäten, Verbesserung der allergologischen Curricula für Ärzte in Weiterbildung und wirtschaftliche Absicherung allergologisch tätiger niedergelassener Ärzte bezüglich ihrer Praxisbesonderheiten. Ein nationales interdisziplinäres Dreistufenkonzept zur Versorgung allergischer Patienten liegt in den Schubladen des Instituts für Qualitätssicherung, ist aber nicht umgesetzt worden. Unter Berücksichtigung der enormen Zunahme allergischer Erkrankungen in den letzten 30 Jahren muss es ein Hauptanliegen sein, die Relevanz allergischer Erkrankungen auch weiterhin den Förderinstitutionen, national und international, überzeugend zu vermitteln. Nur so werden sich die notwendigen Verbesserungen der Versorgung allergischer Patienten untermauern lassen.

Prof. Dr. Gerhard Schultze-Werninghaus